

## **Offener Brief an alle Mitglieder der Gemeindevertretung Lohra**



Stellungnahme der Bürgerinitiative `gegenwind-lohra`  
zum Positionspapier von Herrn Ulf Schmidl,  
Projektierungsbeteiligter von BürgerWind Lohra.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können das o.g. Papier nicht im Hinblick auf getroffene Aussagen oder Absprachen der vergangenen Jahre mit den „Projektierern“ und gemeindlichen Gremien kommentieren, da wir bei keiner dieser Verhandlungen anwesend waren.

Wir sind keine Gegner der Energiewende und sehen sehr wohl die dringende Notwendigkeit zum Ausstieg aus der Kernenergie und dem Verzicht auf fossile Energieträger.

Aber, mit Bedacht und wirklich NACHHALTIG, VERHÄLTNISMÄSSIG und VERTRÄGLICH!

Der Bau und Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien darf aber nicht den finanziellen Interessen Einzelner dienen, wenn dies zu Lasten der Lebensqualität und Gesundheit von uns allen geht.

Wie begrüßen ausdrücklich die Beschlussvorlage im gemeinsamen Antrag von CDU und SPD.

Uns ist sehr wohl klar, dass mit diesem Beschluss alleine der geplante massive Bau von WEA in Lohra nicht verhindert werden kann.

Sie haben hier aber die Möglichkeit, durch diesen symbolischen Schulterschluss klar zu dokumentieren, dass Sie in der Lage sind, die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger, die Ihnen ihr Vertrauen ausgesprochen haben, ernst zu nehmen und Ihre Entscheidungen den veränderten Bedingungen zum Wohle von uns allen anzupassen.

Wir werden einige Aussagen der Projektierer bzw. deren Vorgehen im Rahmen der Projektplanung exemplarisch an 3 Stellen genauer betrachten.

Bitte bilden Sie sich anhand der dargelegten Argumente und Fakten Ihre individuelle Meinung.

- **Stichwort „Akzeptanz der Bürger“:**

Herr Schmidl erweckt den Eindruck, aus Holzhausen sei kein nennenswerter Widerstand gegen das Projekt „Windpark Rachelshausen“ gekommen ... Andreas Knoll, 2. Vors. BI Holzhausen, den wir dazu um eine Stellungnahme gebeten haben, widerspricht dem vehement. Er führt an, dass das Projekt gegen massiven Widerstand und erste Empfehlungen von Gutachtern rücksichtslos umgesetzt wurde. (Anlage 1)

- **Stichwort „Schallimmissionen“:**

Gerade hier gibt es in der Praxis häufig „Nachbesserungsbedarf“.

Die Ortsteile Rodenhausen, Seelbach und Rodenhausen liegen schon nach ersten Berechnungen in der prognostizierten Zone 35 – 40 dB (A) und teilweise sogar darüber (Anlage 2).

- **Stichwort „Wertschöpfung“ für die Region“:**

Es werden zu den in Aussicht gestellten Zahlungen an Pacht und Gewerbesteuerereinnahmen (beides abhängig von wirtschaftlichen Erfolg = Gewinn) angeführt, dass 15 – 20 % der Gesamtkosten von ca. 30 Millionen EUR als Wertschöpfung vor Ort bleiben *könnten!* Dieser Summe von 450.000 – 600.000 EUR, die auf einzelne Unternehmen verteilt würden, wären dann die Verluste aus dem Wert der Immobilien (Anlage 3), der Verlust an Lebensqualität und vor Allem die Kosten zur Behandlung gesundheitlicher Beeinträchtigungen (u.a. Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Depressionen etc.) gegenzurechnen.

Vielerorts wird von Landflucht gesprochen. Was macht den ländlichen Raum noch attraktiv, wenn er eines seiner wesentlichen Alleinstellungsmerkmale, Ruhe und somit die Chance auf Erholung gegenüber den ständig bewegten Städten verliert?

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgerinitiative ´gegenwind-lohra´